

# Jahresbericht 2019

Appenzell Ausserrhoden  
Appenzell Innerrhoden



**Schweizerisches Rotes Kreuz**  
Kantonalverband beider Appenzell



Hint. Oberdorfstr. 6, 9102 Herisau  
Telefon 071 352 11 50  
E-Mail: [info@srk-appenzell.ch](mailto:info@srk-appenzell.ch)  
[www.srk-appenzell.ch](http://www.srk-appenzell.ch)



## Liebe Mitglieder, liebe Gönnerinnen und Gönner, geschätzte freiwillige Helferinnen und Helfer des SRK Kantonalverbandes beider Appenzell

Als Präsidentin berichte ich gerne über Ereignisse und Themen die uns im 2019 beschäftigten. An der Mitgliederversammlung im Mai genehmigten die Mitglieder die vorliegenden Anträge einstimmig und sprachen damit dem Vorstand ihr Vertrauen aus. Besonders freut die Wahl von Christian Thörig, Präsident des Samariter-Verbandes Appenzellerland, als neues Vorstandsmitglied. An dieser Stelle herzliche Gratulation und vielen Dank für das Engagement. Er übernimmt damit den Sitz der verdienten Ex-Präsidentin und Vorstandsmitglied Jessica Kehl, sie wurde an der Versammlung mit aufrichtigem Dank verabschiedet. Der Vorstand traf sich 2019 viermal, teils zu mehrstündigen Sitzungen. Neben den Standardtraktanden beschäftigten insbesondere nachstehende Themen.

### Rahmenbedingungen

Es ist bis in die Kantonalverbände spürbar, dass von Bundesebene neue, strengere Richtlinien erlassen wurden. Diese Grundlagen bedeuten einen erheblichen administrativen Aufwand, der vor allem von der Geschäftsführerin Andrea Stock geleistet wird. Der Vorstand nimmt die Ergebnisse zur Kenntnis und lässt sie in die strategische Führung und das jährlich zu überprüfende Riskmanagement einfließen.

## Leistungsbericht 2019

Unser Kantonalverband bezweckt als Verein die Umsetzung humanitärer und gesundheitsfördernder Aufgaben gemäss seinen Statuten und setzt sich als Mitglied des Schweizerischen Roten Kreuzes für die gemeinsamen Strategien ein. Der Verein wird durch den Vorstand geleitet. Die Vorstandsmitglieder sind jeweils für 2 Jahre gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

### SRK Strategie 2030

Die Arbeiten an der SRK-Strategie starteten bereits im 2018. An der Mitgliederversammlung im Juni wurde ein erster Entwurf vorgelegt. Auf Basis verschiedener Fragestellungen löste diese Strategie wichtige Diskussionen aus. Per November 2019 wurde die Vernehmlassung, kombiniert mit Umsetzungsszenarien, eröffnet. Der SRK Kantonalverband beider Appenzell wird sich daran beteiligen.

### Neuer Präsident des SRK Schweiz

An der Mitgliederversammlung im Juni des Berichtsjahres wurde Annemarie Huber-Hotz als verdiente Präsidentin würdevoll verabschiedet und Thomas Heiniger als Nachfolger gewählt. Der unvorhersehbare, tragische Tod von Annemarie Huber-Hotz im August löste grosse Betroffenheit und Mitgefühl aus.

### Infrastruktur SRK-Liegenschaft Herisau

Nachdem verschiedene Mängel am Geschäftsbauwerk des SRK in Herisau aufgelistet waren, wurde ein Auftrag zur Erstellung einer fachlichen Expertise als Entscheidungsgrundlage an ein Architekturbüro erteilt. Bearbeitet wurden Themen wie, die Beschattung der Räume an heissen Sommertagen, die Werterhaltung des Gebäudes, die fehlende Rollstuhlgängigkeit oder die Montage einer Photovoltaik-Anlage.

Präsidentin	Marlis Hörler Böhi
Vorstandsmitglieder	Jessica Kehl-Lauff (bis Mai 2019) Christian Thörig (ab Mai 2019) Hans Fässler, Alfred Lämmli, Edi Ritter
Revisionsstelle	Interrevision AG, St.Gallen
Ltg. Geschäftsstelle	Andrea Stock
Ltg. Ergotherapie	Manuela Rüegg-Hasler

Alle Arbeiten und Projekte haben zum Ziel, das SRK auf schweizerischer und kantonalerebene zu sichern und weiterzuentwickeln. Dies immer mit dem zentralen Aspekt, den hilfs- und unterstützungsbedürftigen Menschen wichtige, notwendige Dienstleistungen erbringen zu können.

An dieser Stelle danke ich der Leiterin der Geschäftsstelle und ihrer Mitarbeiterin, der Leiterin und den Mitarbeitenden des Ergotherapie-Zentrums sowie den Mitgliedern des Vorstandes für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit. Ohne die grossartige Arbeit aller freiwilligen Helferinnen und Helfer wäre vieles nicht möglich. Herzlichen Dank.

Herzlichen Dank auch an alle Spenderinnen und Spender, die mit ihrem Beitrag die finanzielle Basis für die Arbeit des SRK Kantonalverbandes sichern.

Vorstand und Präsidentin SRK

**Einladung zur ausserordentlichen Mitgliederversammlung**  
**Mittwoch, 3. Juni 2020, 18.00 Uhr**  
**Alters- und Pflegezentrum Alpsteeblick**  
**Sonnhalde 2, 9050 Appenzell**

**Sehr geschätzte Gönner, Mitglieder, freiwillige Fahrerinnen und Fahrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:**  
**Wir laden Sie herzlich zu unserer ausserordentlichen Mitgliederversammlung in Appenzell ein. Aufgrund der aktuellen Lage bitten wir Sie, sich über die Durchführung auf unserer Homepage [www.srk-appenzell.ch](http://www.srk-appenzell.ch) zu informieren.**

# Anlässe / Dienstleistungen 2019

## Dienstleistungen Ergotherapie

Die Ergotherapie hat im Verlauf von 2019 die Umstellung auf die digitale Patientenadministration und eine entsprechende Anpassung relevanter interner Abläufe erfolgreich vollzogen. Der Bund hat den ambulanten Therapiepraxen Ende 2018 ein Zeitfenster bis spätestens Anfang 2021 für die Einführung der digitalen Praxisadministration eingeräumt. Die frühe Umsetzung am Ergotherapie-Zentrum SRK stellte sicher, dass die konkrete, zuverlässige Umsetzung mit Sorgfalt vorgenommen werden konnte und der IT-Anbieter über entsprechende Kapazitäten verfügte. Die seit einigen Jahren zu beobachtende Zunahme der Anfor-

derungen von Seiten der Kostenträger bezüglich administrativer Vorgaben für die Ergotherapie führte unter anderem dazu, dass eine zweite Sekretariatsmitarbeiterin eingestellt wurde. Das Sekretariat des Ergotherapie-Zentrums ist nun mit 100 Stellenprozenten besetzt. In der Ergotherapie waren die Anmeldungen in der Handtherapie und der Pädiatrie im ähnlichen Umfang oder leicht abnehmend zu beobachten, in der Neurologie gab es einen deutlichen Rückgang. Dies kam durch den Ausbau der Ambulatorien von Rehakliniken und die Zunahme privater, ambulanter Praxen im Umfeld zustande. Herzlichen Dank an alle Ergo-

therapeutinnen des Teams für ihre kompetente, engagierte Arbeit 2019 und die gute Zusammenarbeit.

Statistik	2018	2019
Ergotherapeuten	13	14
Stellenprozente Ergotherapiezentrum gesamt	862%	987%
Therapiestunden	10'590	10'288
Gefahrene km	29'567	24'018
Patienten Total	526	546

## Mitglieder

Aktivmitglieder / Gönner / Passivmitglieder

- 5 Vorstandsmitglieder
- 2 Notruf-Berater
- 107 freiwillige Rotkreuzfahrer/Innen (12 Einsatzleitungen inbegriffen)
- 647 Gönner (Firmen, Privatpersonen, usw., die einen jährlichen Mitgliederbeitrag von mindestens CHF 100.00 leisten)
- 3'614 Personen, Firmen und Institutionen (die weniger als CHF 100.00 spenden).

Im Berichtsjahr wurden dem Kantonalverband beider Appenzell zusätzliche Spenden in der Höhe von CHF 3'492.00 im Rahmen von Trauerfällen oder aus wohlthätigen Zwecken überwiesen. Ein herzliches Dankeschön für diese Zuwendungen.

## Blutspenden Appenzell

In Appenzell wurden im April und November Blutspende-Aktionen durchgeführt. Im Frühling konnten 109 und im Spätherbst 131 Spender verzeichnet werden. An beiden Anlässen standen jeweils 24 Samariter und Mitarbeiter des Blutspendezentrums St. Gallen im Einsatz. Die Verantwortung der Durchführung liegt bei unserem SRK-Vorstandsmitglied Hans Fässler. Ihm, seiner Frau Brigitte Fässler sowie den freiwillig im Einsatz stehenden Samaritern, gebührt ein grosses Dankeschön.

## SRK-Notruf



Per 31.12.2019 waren sieben Notrufgeräte weniger im Einsatz als im Vorjahr. Den 67 Notrufabgängen stehen 61 Neuanschlüsse gegen-

## Fahrdienst



12 Einsatzvermittlungen in beiden Appenzeller Kantonen koordinieren die Fahrten, welche unsere freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer leisten. Per Ende Mai 2019 beendete Käthi Diem ihre Arbeit als Vermittlerin des Fahrdienstes Urnäsch. An dieser Stelle danken wir nochmals für ihren langjährigen Einsatz. Mit der Spitex Appenzellerland konnte eine Nachfolgelösung gefunden werden, die neben den Fahrten der Regionen Speicher-Trogen-Wald und Waldstatt-Stein ab 01. Juni 2019 auch die Fahrten der Region Urnäsch koordiniert.

Aufgrund des SRK-Fahrdienst-Reglements (obligatorische Beurteilung durch eine Fachperson jedes 2. Jahr zwischen dem 70. und 74. Altersjahr / jährlich zwischen dem 75. und 80. Altersjahr) und weiteren Versicherungsvorschriften nahmen im Berichtsjahr 39 Fahrerinnen und Fahrer an der entsprechende Weiterbildung in Theorie und Praxis teil.

Im Oktober 2019 wurde an der Geschäftsstelle in Herisau ein Einführungskurs für Fahrerinnen

und Fahrer, welche seit 2017 im Einsatz sind, durchgeführt. Der Tag wurde in drei Teile gesplittet. Am Vormittag wurde den Teilnehmenden einerseits allgemeines Wissen über das SRK Schweiz sowie den SRK Kantonalverband beider Appenzell vermittelt und andererseits der Praxisalltag des Fahrdienstes durch Ruth Schönenberger (Vermittlung Fahrdienst Herisau und Mitarbeiterin Administration Geschäftsstelle unseres Kantonalverbandes) sehr nahe gebracht. Nach einem gemütlichen, gemeinsamen Mittagessen gestaltete unser langjähriger Fahrlehrer René Iten den Nachmittag mit zwei Theoriestunden. Sowohl für Kursveranstalter wie auch für Kursteilnehmer war es ein interessanter, informativer Tag mit anregendem und spannendem Gesprächsaustausch.

Über die Geschäftsstelle wurden drei Unfälle mit Sachschaden der Versicherung gemeldet. Die Reparaturkosten beliefen sich auf Total CHF 12'668.60. Die Franchisen in Gesamthöhe von CHF 2600.00 wurden vom SRK Kantonalverband übernommen.

Statistik	2018	2019
Vermittlungsstellen	12	12
Fahrer und Fahrerinnen	101	95
Beförderte Passagiere	1'176	1'087
Fahrten	13'389	13'484
Total gefahrene km	186'894	191'188
Freiwillige Einsatzstunden	10'000	10'517

über. Die Nachfrage des Angebots Spitex-Appenzellerland als Kontaktperson einzusetzen, wird von unseren Notrufkundinnen und -kunden genutzt und ist tendenziell steigend. Im August 2019 wurde eine Testphase mit dem Notrufgerät Mobile durchgeführt. Dieses Gerät bietet die Möglichkeit, zusätzlich bei Aktivitäten im Aussenbereich, einen Alarm auszulösen. Die Pilotphase wurde im November 2019 beendet und das Gerät in unser Sortiment aufgenommen.

Die intern gebildete Projektgruppe 'Notruf' erstellte ein umfassendes und gehaltvolles Grundlagedokument, um Unterschiede und Vorteile den Konkurrenten auf dem Notrufmarkt gegenüberzustellen. Da diese nicht wesentlich ins Gewicht fallen, wird die Zusammenarbeit

mit der aktuellen Notrufzentrale weitergeführt.

Per 01. Juni 2019 löste Fred Inauen den langjährigen Notrufberater Kurt Bruderer ab. Fred Inauen ist mit viel Engagement und Interesse in seine Freiwilligentätigkeit eingestiegen und ist beratend im Kanton Appenzell Ausserrhodens sowie Oberegg AI tätig. Ein herzliches Dankeschön an Kurt Bruderer für seinen 10-jährigen Einsatz, Fred Inauen für die Übernahme und Hans Fässler für die bestehende Freiwilligen-Arbeit.

Statistik	2018	2019
Notrufbenutzer/innen	179	172
Anschlussmonate	2'001	2'083

## Individualhilfe

Im Sinne der Rotkreuz-Grundsätze leistet das SRK Individualhilfe an bedürftige Personen und Familien im Appenzellerland. Im Berichtsjahr konnten vier Familien finanziell unterstützt und damit schwierige Situationen überbrückt werden. Mit einer Kostenteilnahme wurde einer Teilnehmerin die Ausbildung zur Pflegehelferin ermöglicht und in einer anderen Situation leistete das SRK einen Beitrag an die Durchführung von Seniorenferien.

Mit einem Betrag von CHF 15'000.00 wurde die Ausbildung zweier Jugendlicher im WinVita-Einkaufsladen für ein weiteres Jahr unterstützt.

## Programm «Chili»

Chili-Trainings dienen der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention an Kindergärten, Schulen aller Stufen und Jugendorganisationen. Die Trainings ermutigen dazu, Probleme offen anzugehen bevor sie in Frustration oder gar Gewalt ausarten. Erfahrungsberichte und direkte Feedbacks seitens Lehr- und Betreuungspersonen

zeigen die Nachhaltigkeit der Trainings auf. Im Berichtsjahr wurden an der Schule der Gemeinde Gais insgesamt 9 Trainingstage mit 142 Teilnehmenden durchgeführt. An den Sommerangeboten Ferien(s)pass in Herisau, Heerbrugg und Buchs belegten insgesamt 72 interessierte Schülerinnen und Schüler die Tagestrainings.

## Entwicklung Stellenprozent Mitarbeiternde SRK-Geschäftsstelle

SRK-Geschäftsstelle	2016	2017	2018	2019
Anzahl Mitarbeitende	1	1	1	2
Stellenprozente	50%	80%	80%	100%

## Henry-Dunant-Museum, Heiden



### Jahresbericht des Präsidenten

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen des Wechsels der Museumsleitung und dem Aufbau sowie Eröffnung der neuen Kabinetausstellung „Der Preis für den Frieden“. Gleichzeitig konnten wir einen grossen Schritt in die Richtung der Neupositionierung unseres Hauses machen.

Geschäftsführerin Elvira Steccanella hat nach rund 4 Jahren Tätigkeit fürs Henry-Dunant-Museum ihre Stelle auf Ende Mai 2019 gekündigt. Sie hat den Betrieb professionalisiert und zwei grössere Sonderausstellungen realisiert. Wir danken ihr für ihre Dienste und wünschen ihr alles Gute für weitere Tätigkeiten.

Die Ausschreibung der Stelle hat gezeigt, dass das Henry-Dunant-Museum einen guten Ruf in der Museumslandschaft geniesst. So haben wir sehr viele interessante Bewerbungen von Fachleuten aus der ganzen Schweiz und sogar aus dem Ausland erhalten. Der Vorstand hat sich entschieden, die Leitung des Museums in die Hände von Kaba Rössler und Nadine Schneider zu legen. Die beiden haben in den letzten Jahren einerseits das Stadtmuseum Aarau (Kaba Rössler) und andererseits das Forum Schlossplatz Aarau (Nadine Schneider) geführt. Es erfüllt uns mit Stolz, dass zwei versierte Fachfrauen ihre tollen Jobs aufgeben haben, um dem Henry-Dunant-Museum eine Zukunft zu geben. Kaba Rössler und Nadine Schneider haben am 1. Oktober ihre Arbeit am Henry-Dunant-Museum aufgenommen. Den beiden wurde gleichzeitig der Auftrag erteilt, die Neupositionierung des Museums zusammen mit dem Vorstand zu erarbeiten und die nächsten Schritte aufzuzeigen. Das Thema Menschenrechte und Humanität verdient mehr Beachtung in der Öffentlichkeit. Wir können mit einem wertvollen Ausbau unserer Aktivitäten einen wichtigen Beitrag dazu leisten. Die Neupositionierung können wir dank der

grosszügigen Unterstützung der Stiftung Henry-Dunant-Museum, dem Schweizerischen Roten Kreuz Kantonalverband beider Appenzel und der Gemeinde Heiden intensiv angehen.

Der internationale Museumstag stand im Dunant-Museum ganz im Zeichen der Jugend. 50 Kinder und Jugendliche aus Deutschland, Österreich und der Schweiz trafen sich zum Erfahrungsaustausch und zu völkerverbindendem Spiel und Spass. Aufgrund der Vakanz in der Museumsleitung hat der Vorstand des Vereins Henry-Dunant-Museum den erfolgreichen Anlass in eigener Regie organisiert und durchgeführt inkl. Hot-Dog-Zubereitung und Getränkeausgabe.

Dank dem riesigen Einsatz unseres Vize-Präsidenten Dr. Andreas Ennulat während der Vakanz in der Museumsleitung konnte am 10. November die neue Kabinetausstellung „Der Preis für den Frieden“ eröffnet werden. Sie porträtiert die beiden unterschiedlichen Persönlichkeiten Alfred Nobel und Henry Dunant und zeigt anhand von 33 ausgewählten Biografien, warum man den Friedensnobelpreis erhält. Die handlichen, vor- und rückseitig illustrierten Holztafeln enthalten spannende Informationen aus allen Kontinenten und Zeitepochen. Der Duft des Holzes macht das Verweilen besonders angenehm.

Der schwedische Chemiker Alfred Nobel, Erfinder des Dynamits, stiftete den Friedensnobelpreis. Eine wunderbare Brücke dazu schlug der renommierte Ostschweizer Künstler Roman Signer am 8. Dezember in einer Rede zu Alfred Nobel und mit einer anschliessenden «Zeit-Skulptur». Sein explosives Kunstwerk brachte gegen 100 Besucherinnen und Besucher zum Staunen. Der Vortrag und die Aktion können ab dem 21. Juni 2020 zusammen mit weiteren Videos von Werken Signer's auf einem Bildschirm im Museum genossen werden. Die Besucherzahlen konnten auf dem Vorjah-

res-Niveau gehalten werden. Das Gästebuch zeigt, dass Menschen aus über 20 Ländern aus der ganzen Welt das Henry-Dunant-Museum besuchten.

An der Mitgliederversammlung am 8. Mai, erhielt das langjährige Vorstandsmitglied und Vater der Friedensglocke, John Böhi, die verdiente Würde der Ernennung zum Ehrenmitglied. Erfreulicherweise erklärten sich alle Vorstandsmitglieder bereit, das Museum mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit weiterhin zu unterstützen. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung präsentierten Studenten des Lehrgangs Industrial Design der Schule für Gestaltung St. Gallen ihre kreativen Vorschläge für Produkte unseres Museumsshop. Diese sind aktuell in der Wandvitrine im Entree zu bestaunen. Es wird geprüft, einzelne Ideen umzusetzen. Weiter zeigte Andres Stehli, Kurator des Museums Heiden, mit seinem 16mm-Filmprojektor den gelungenen Dokumentarfilm „Henry Dunant – ein Lebensbild“ aus dem Jahr 1964 (100 Jahre DRK) mit Bildern aus Heiden. Später im Jahr konnte der Film digitalisiert werden und steht nun für Gruppen zur Verfügung.

Die traditionellen Gedenkveranstaltungen waren auch letztes Jahr wieder sehr gut besucht. Am 9. August sprachen Gemeindepräsident Gallus Pfister und Tomo Tanaka als Vertreter des Unternehmens aus Japan, welches mithilfe, die Peace Bell nach Heiden zu bringen. Die Teilnehmenden beschäftigte erneut der Umstand, dass die Schweiz das Abkommen für ein Verbot von Atomwaffen noch immer nicht ratifiziert hat.

Am 109. Todestag von Henry Dunant besuchten über 150 Teilnehmende die traditionelle Gedenkfeier mit stimmungsvollem Fackelmarsch mit den Rotkreuzdelegationen aus Deutschland und Österreich. Wegen des starken Regens wurde die Gedenkrede erstmals im Kursaal gehalten. Der aus dem Irak stammende Schriftsteller Usama Al Shahmani brachte die Anwesenden mit seiner eindrucksvollen inhaltsreichen Rede zum Nachdenken.

Den Rückblick auf das letzte Jahr darf ich schliessen mit dem Dank an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen, an die Museumsleiterinnen, Mitarbeiterinnen und an unsere Trägerin, dem Schweizerischen Roten Kreuz, Kantonalverband beider Appenzel. Nur dank seinem Wohlwollen und seiner finanziellen Beiträge sowie den Beiträgen unserer Leistungsvereinbarungspartner, dem Kanton Appenzel Ausserrhoden und der Gemeinde Heiden konnten wir viele Menschen mit den Themen Humanität, Frieden, Solidarität und Zivilcourage bewegen und Henry Dunants Werte in Erinnerung rufen.

Norbert Näf, Präsident

## Die Ergotherapeutin Schmidt zieht nach 30 Jahren den Hut...

### Jede Geschichte hat ihre Vorgeschichte...

Frau Schmidt erzählt uns, wie das Ergotherapie-Zentrum vor ihrer Zeit entstanden ist: Alles fing klein im Jahre 1984 an. Für den Aufbau im Pflegeheim Heinrichsbad fiel die Wahl des ehemaligen Verwalters der Psychiatrischen Klinik und späteren Geschäftsführers des SRK, Herrn Bergundthal, auf eine kompetente, frische Absolventin der Ergotherapie-schule Zürich. Etwa 2 Jahre später ging die Leitung des Zentrums an Herrn Peter Kutschmann über. Im Frühling 1990 entdeckte Frau Schmidt ein Stelleninserat in der Fachzeitschrift für Ergotherapeuten. Gesucht wurde eine erfahrene, dipl. Ergotherapeutin für das Ergotherapiezentrum SRK. Sie reichte ihre Bewerbung ein und konnte im Juli 1990 die Stelle im Ergotherapiezentrum SRK antreten. Mit ihrer Anstellung bestand das Therapeuten-Team aus drei Fachpersonen.

Unter der Leitung von P. Kutschmann hatte sich das Ergotherapiezentrum SRK in der Ausbildung des Therapeuten-Nachwuchses sehr stark gemacht. Pro Jahr wurden 2 Praktikantinnen mit jeweils 3 Praktikumsmonaten durch den Bereich der Geriatrie begleitet. Die Ausbildung war ein massgebender Bestandteil der Gesamtaufgaben von Frau Schmidt, ihr Engagement in diesem Bereich war sehr hoch.

Ein zweites Standbein von Frau Schmidt waren die Behandlungen im Spital Herisau. Hier richtete sie einen Gruppentherapie-Raum explizit für Spitalpatienten ein. Da Rehakliniken in der näheren Region erst am Entstehen waren, konnten so beispielsweise Schlaganfallpatienten direkt stationär gesamthaf rehabilitiert werden.

Ebenfalls war das Ergotherapiezentrum SRK bereits zu Startzeiten mit Räumlichkeiten im Spital Appenzell vertreten.

Die Therapien wurden in Einzelsettings und diversen verschiedenen Fachbereichsgruppen durchgeführt. Am späten Nachmittag folgten dann noch die Kindertherapien. Dafür wurden die Geräte anfangs jeweils aus dem Keller geholt.

Ja, die Nachfrage im Fachbereich Pädiatrie stieg zu dieser Zeit enorm und kontinuierlich an. In der Folge wurde auch das Team in den Jahren 1990 – 1999 fortlaufend von 3 auf 14 Mitarbeitende ergänzt. Die meisten der Therapeutinnen arbeiteten hochprozentig. Das Schweizerische Rote Kreuz beider Appenzell unterstützte die Eröffnung mehrerer Zweigstellen und finanzierte deren Ausstattungen.

Im Zusammenhang des steilen Anstieges im Pädiatrie-Bereich gab Frau Schmidt ihre Funktion als stellvertretende Leitung des Ergotherapie-zentrums SRK an eine Mitarbeiterin mit Fachkompetenzen im Bereich Pädiatrie ab.

Als Gegenzug investierte sich Frau Schmidt in die regionale Gesamtrehabilitation neurologischer Patienten, was unter anderem die Entwicklung eines Behandlungskonzeptes für das Kantonale Spital Herisau beinhaltete. Das Konzept bildete den Grundstein für die spätere Zusammenarbeit mit verschiedenen Rehabilitationszentren.

Eine ihrer Haupt- und gleichzeitig Herzensbetätigungen waren die Domizilbehandlungen, eine Dienstleistung, welche ebenso Anfang der neunziger Jahre aufgebaut wurde. Die Nachfrage nach diesen Behandlungen war vorhanden und anfänglich wurden die Domizile der Patienten mit Privatautos angefahren. Sämtliche für die Therapien notwendigen Hilfsmittel wurden mittransportiert. Diese Dienstleistung hat im Verlauf sehr an Wertschätzung gewonnen. Heute stehen im Ergotherapiezentrum SRK fünf eigene Fahrzeuge im Einsatz.

Durch die Zuweisung chirurgisch behandelter Patienten wurde ebenfalls der Fachbereich ‚HAND‘ stetig erweitert und ist bis heute ein neuer Therapieschwerpunkt des Ergotherapie-zentrums SRK geworden.

Im Jahr 1999 wurde das Haus an der Hintere Oberdorfstrasse 6 in Herisau vom SRK beider Appenzell erworben. Nach der umfassenden Umbauphase erfolgte im Jahre 2001 der Umzug in das neue Ergotherapiezentrum SRK. Für den Standort Mühlebühl in Herisau bedeutete dies



die Schliessung. Auch die Räumlichkeiten im Heinrichsbad Herisau wurden aufgelöst.

So hat sich Einiges verändert, anderes ist geblieben. Stark zugenommen hat beispielsweise der administrative Aufwand. Doch seinerzeit wie heute schätzen es Patienten sehr, einen Handlungsrahmen zu haben, in dem sie die Hauptperson in diesem Setting sind. Diese Arbeitsweise war auch für Frau Schmidt selbst sehr bedeutsam.

Ganz nach ihrem Motto: „Zeit zu zweit mit Lebensgewinn und Bereicherung im beruflichen

wie auch im privaten Leben“. Dieses unterwegs sein zu zweit verstärkt den Lebensboden und gibt einen gefestigten Halt. Daraus entwickelt sich eine vertrauensvolle Haltung zum Durchführen der gewünschten Handlung. Schematisch gesehen ergibt sich daraus eine Pyramide mit der breiten Basis Halt, dem sinnerweiternden Mittelstück Haltung und der zielgerichteten Spitze Handlung.

Ein Grund für einen Stellenwechsel gab es für Frau Schmidt nie. Die jahrzehntelange Arbeit am Ergotherapiezentrum SRK bot ihr immer wieder aufs Neue Abwechslung, Anregung und aufbauende Lernsituationen. Ideen wurden ständig frisch entwickelt und je nach Kreativität des Gegenübers wurde auch die eigene Kreativität geweckt. Jede Behandlungsstunde erweckte neue schöpferische Ideen im Sinne neuer Lösungsmöglichkeiten.

Von Herzen danken wir Frau Schmidt für ihr tatkräftiges Mitwirken beim Aufbau des Ergotherapie-Zentrums SRK, ihren langjährigen fachkundigen, kreativen Einsatz und das Weitergeben ihres reichhaltigen Erfahrungsschatzes.

Für den neuen Lebensabschnitt im Ruhestand wünschen wir Frau Schmidt weiterhin viel Erfüllung und alles Gute.

Vorstand, Geschäftsführung, Zentrumsleitung Ergotherapie SRK und Mitarbeitende

## Finanzen 2019

### Bilanz per 31.12.2019

	31.12.2018 CHF	31.12.2019 CHF
<b>Aktiven</b>		
Total Umlaufvermögen	1'759'434	1'649'141
Total Anlagevermögen	707'079	684'338
<b>Total Aktiven</b>	<b>2'466'513</b>	<b>2'333'479</b>
<b>Passiven</b>		
Total kurzfristiges Fremdkapital	70'582	69'680
Total Organisationskapital	2'395'931	2'263'799
<b>Total Passiven</b>	<b>2'466'513</b>	<b>2'333'479</b>

### Betriebsrechnung

	2018 CHF	2019 CHF
Ertrag aus Mittelbeschaffungs-Aktionen und Spenden	195'291	176'449
Dienstleistungsertrag	1'095'506	1'077'846
Beiträge der öffentlichen Hand	72'556	57'755
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>1'363'353</b>	<b>1'312'050</b>
Projekt- und Dienstleistungsaufwand	-1'102'831	-1'185'685
Mittelbeschaffungsaufwand	-39'542	-24'595
Administrativer Aufwand	-285'941	-383'406
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-1'428'314</b>	<b>-1'593'686</b>
<b>Total Betriebserfolg</b>	<b>-64'961</b>	<b>-281'636</b>
Finanzergebnis	-60'654	138'561
Ausserordentliches Ergebnis	9'515	10'944
<b>Ergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital</b>	<b>-116'100</b>	<b>-132'131</b>
Zuweisung/Entnahme gebundenes Kapital	74'669	-129'222
Zuweisung/Entnahme freies Kapital	41'431	261'353
<b>Jahresergebnis nach Zuweisung/Verwendung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

#### Anmerkung:

Die Rechnungslegung des SRK Kantonalverband beider Appenzell erfolgt seit dem Berichtsjahr 2005 nach der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER).

Die hier aufgeführten, zusammengefassten Zahlen entstammen dem von Interrevision AG revidierten Finanzberichts. Die detaillierten Zahlen befinden sich im «Revisionsbericht 2019», welcher auf der Website [www.srk-appenzell.ch](http://www.srk-appenzell.ch) heruntergeladen oder per E-Mail, Post oder Telefon beim SRK Kantonalverband beider Appenzell angefordert werden kann.